

## Ein gutes Jahr neigt sich dem Ende ...

...und wir möchten Ihnen aufrichtig "Danke!" für die gute Zusammenarbeit sagen! In den ersten 12 Monaten hat der neu formierte Regionale Tourismusverband Saale-Tourist e.V. mehr als nur auf sich aufmerksam machen können. Ohne unsere Mitglieder, alle Freunde und Förderer des Verbandes wäre dies kaum möglich geworden. Und da wir überzeugt sind, dass sich dieses gute Miteinander auch im kommenden Jahr fortsetzen wird, freuen wir uns auf 2006! Doch bevor wir gemeinsam an die Arbeit gehen, lassen Sie uns ein wenig innehalten und die bevorstehenden Feiertage nutzen, um im Kreis unserer Familien und Freunde Kraft zu schöpfen. Der Alltag mit seinen Forderungen und Problemen wird uns alle sicher recht schnell wieder einholen.

So bleibt dem Vorstand und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle nur, allen unseren Lesern ein friedvolles und beschauliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2006 zu wünschen.

Dass die Weihnachtsgans schmeckt, die Geschenke gefallen und das neue Jahr ohne Kater beginnt wünscht Ihnen

Ihr Michael Schuster

ST INFO

12  
2005



## Weihnachten in Sachsen-Anhalt



Sachsen und Thüringen bezeichnen sich immer wieder gern auch als die Weihnachtsländer in Deutschland. Dass Sachsen-Anhalt und besonders auch unsere Region über eine ganze Reihe ebenso interessanter wie vermarktbarer Angebote verfügt, ist dagegen kaum bekannt.

So erblickte die Sagengestalt des "Knecht Ruprecht" im Jahre 1020 in Cölbick bei Bernburg das Licht der Welt und der weit gerühmte weihnachtliche "Stollen" wurde 1329 erstmals in Naumburg an der Saale erwähnt! Bekannte und immer wieder gern gesungene Weihnachtslieder wie Händels "Tochter Zion", das berühmte "In dulci jubilo" von Samuel Scheidt oder das in der Freylinghausenschen Fassung zu fast jedem weihnachtlichen Gottesdienst gehörende "Macht hoch die Tür" gehören zum musikalischen Erbe unserer Region.

Dass in vielen Familien die Würstchen zum traditionellen Kartoffelsalat aus Halberstadt kommen und der Sekt für den Abend aus Freyburg ist ebenso bekannt wie die Tatsache, dass unter vielen Tannenbäumen seit über einhundert Jahren Spielzeug aus der Bad Köseiner Manufaktur auf die Kinder wartet.

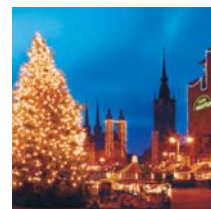
Städte wie Stollberg, Quedlinburg und Wernigerode zählen schon immer zu den weihnachtlich-romantischen Ausflugszielen, Adventsfahrten mit der Mansfelder Bergwerksbahn oder eine Stippvisite im Besucherschacht Wettelrode sind ebenso beliebt.

Sicher wäre da noch viel mehr aufzuzählen und vielleicht haben Sie über die nächsten Tage und Wochen ein wenig Zeit, das eine oder andere neu oder wieder für sich zu entdecken. Und wer nun meint, Sachsen hätte unserem Land die Schnitzkunst voraus, dem sei ein Besuch in der Werkstatt von Meister Schramm in Halle-Dölau oder in der Drechslerei Kummert in Klötze empfohlen.

### O Tannebaum - Ein Lied und sein Ursprung

Neben "Stille Nacht, heilige Nacht" ist "O Tannenbaum" wohl das bekannteste in Deutschland gesungene Weihnachtslied. Das es vom Text her seinen Ursprung im heutigen Sachsen-Anhalt hat, ist dagegen kaum bekannt. Joachim August Zarnack (1777 - 1827), der zunächst in Halle Theologie studierte und später als Erziehungsdirektor des "Königlich Potsdamschen Großen Militärwaisenhauses und seines Mädchenhauses zu Schloss Pretzsch" wirkte, verfasste aus einer unglücklichen Liebe heraus das Lied, das mit der von ihm gedichteten ersten Strophe und den zwei von dem Leipziger Lehrer Ernst Anschütz (1780 - 1861) neu verfassten heute zum traditionellen weihnachtlichen Liedgut gehört.

O Tannenbaum, o  
Tannenbaum,  
wie treu sind deine Blätter!  
Du grünst nicht nur  
zur Sommerzeit,  
nein auch im Winter, wenn es  
schneit.  
O Tannenbaum, o  
Tannenbaum,  
wie treu sind deine Blätter





## Eine kleine Weihnachtsgeschichte

Im Märchenland war schon seit Jahren nichts mehr los. Früher hatten sich die Besucher regelrecht die Klinke in die Hand gegeben, heute verstaubten die Abenteuer der einstmals so geliebten Figuren in den Bücherregalen.

Vor Monaten war selbst das tapfere Schneiderlein nach Leipzig ausgewandert, um sich dort als Baulöwe zu versuchen. Das Rumpelstilzchen arbeitete derweil als Moderator für eine Koch- und Brausendung im dritten Fernsehprogramm und die sieben Schwaben hatten sich als Großinvestoren im Osten eines bunten Königreiches niedergelassen.

Nur den sieben Zwergen war ihre Heimat so lieb, dass sie an ein Verlassen des Märchenlandes überhaupt nicht denken wollten. "Wir sind sieben," meinte der älteste der Zwerge "also lasst uns das Land doch touristisch vermarkten! Schließlich haben wir, was keiner hat - romanische Burgen, Wein und Obst in Hülle und Fülle, sieben Berge, ja mit dem Tischlein, das sich selber deckt, sogar eine funktionierende Gastronomie!"

Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden. Bald sprach sich die Gründung des Touristischen Regionalverbandes "Märchenland e.V." herum und viele fanden sich zur Mitarbeit bereit. Beinahe jeder wusste auch sofort, wie dies und das besser zu machen wäre. Einer war sogar dabei, der behauptete, man müsse Jahresthemen erfinden, um die Touristen in das Land zu locken. Dafür solle dann zunächst die Knusperhexe herhalten, denn die sei mit ihrem Pfefferkuchenhaus das beste Beispiel für traditionelle Eventgastronomie. Man müsse die Gäste ja nicht gleich und in jedem Fall in den Backofen schieben. Obwohl, ein bißchen Feuer unter dem Hintern hätte wohl noch keinem geschadet.

Dem widersprach Schneewittchens Stiefmutter. Sie wollte für die zukünftige Strategie mehr auf Fitness und Wellness setzen, denn mit Schönheitsfarmen sei im Moment sowieso die meiste Kohle zu machen. "Moment mal!" rief da der Esel der Bremer Stadtmusikanten "Das Märchenland ist schließlich die Wiege großer Komponisten! Also, warum stellen wir nicht das Musikland in den Mittelpunkt unserer Werbung?"

Die Diskussion verlief schier endlos. So lange, dass Dornröschen schon wieder sanft entschlummert war und einer, der immerfort rief: "Ach, wenn's mich nur gruselte! Ach, wenn's mich nur gruselte!" den Saal verlies.

"50 Plus, die Senioren, darin steckt die Zukunft!" meldete sich da das Rotkäppchen zu Wort. "Die Volkssolidarität schickt uns die Busse, wir machen eine Wanderung und zum Schluss gibt es Kuchen und Wein aus der Region."

"Mein liebes Kind," mischte sich Frau Holle in das Gespräch "Aktivurlaub ist angesagt! Wintersport und im Begleitprogramm Brotbacken am historischen Ofen! Das lässt sich dann gut auch als Incentive vermarkten."

Der arme Müllerbursch, der bis dahin recht still in seiner Ecke gesessen hatte und eigentlich nur rein zufällig auf die Versammlung geraten war, verlangte kategorisch mehr Geld und ein ganzheitliches Marketingkonzept.

"Mach e Ding, wie jetzt?" fragte daraufhin der gestiefelte Kater, seines Zeichens Gästeführer, der mit seinem Standardsatz: "Das gehört dem Herrn Grafen!" inzwischen schon eine gewisse Bekanntheit erlangt hatte. Neben ihm saßen sechse, die waren durch die Welt gekommen. Im schönsten Fachjargon forderten Sie die Eventisierung des Incoming-Tourismus anhand von Best Practice Beispielen aus Special Locations. Darüber hinaus drängten sie auf die kommunikativ-innovative Bildung von Clustern zur Einbeziehung von Low Coast Carriern aus dem Stop Over Bereich. Immerhin musste ja auch auf die Schaffung von Profit Centern, vorrangig aus dem Bereich der Factory Outlet Center Wert gelegt werden.

"Und die Adventszeit?" fragte da ein großer weißbärtiger Mann. "Was ist mit den Märkten? Da kann man doch viel für den Gruppentourismus tun!"

"Ja, ist denn heut schon Weihnachten?" äußerte sich drauf einer, der sich als Franz im Glück vor jeden Karren spannen ließ und immerfort hoffte, sein Klumpen Gold würde sich dadurch noch vermehren. (Aber das ist eigentlich schon wieder eine andere Geschichte)

Letztlich entschied man sich, noch einmal über alles nachzudenken und zunächst doch ein Konzept zu schreiben. Damit wurden der tapfere Zinnsoldat, das Aschenputtel und die singenden Volksliedgeschwister Hänsel und Gretel beauftragt.

Wie bitte? Die hätten vom Tourismus keinen blassen Schimmer?

Aber, aber, dass alles ist doch nur ein Märchen!



Wir wünschen allen Lesern ein frohes und  
gesegnetes Weihnachtsfest!

## KURZ UND KNAPP



### Kinderferiendienst e.V. Eisleben wird neues Mitglied im Saale-Tourist e.V.

Der Kinderferiendienst Eisleben e.V., unter anderem auch Betreiber des Jugendhotels "Katharinenstift" in der Lutherstadt, wurde im November Mitglied unseres Verbandes. Wir freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

### Saale-Tourist e.V. präsentierte seine Mitglieder auf der Messe "Touristik & Caravanning" in Leipzig

Vom 16. bis 20. November nutzte der Verband die Gelegenheit, die Angebote seiner Mitglieder auf der größten Tourismusmesse der neuen Bundesländer vorzustellen. Die Präsentation fand an einem Gemeinschaftsstand in Kooperation mit dem Landkreis Merseburg-Querfurt und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH statt.



### Karola Werner hat das Intercityhotel Halle-Neustadt verlassen

Neue Aufgaben in Hagen waren es, die Karola Werner, stellv. Direktorin und Mitglied unseres Vorstandes dazu bewogen, der Saalestadt "Ade'!" zu sagen. Wir wünschen Ihr alles Gute!

## Mitgliederversammlung beschloss Marketingkonzept bis 2008

Die Glashalle des Händelhauses in Halle bildete am 22. November den sehr angenehmen Rahmen für die Mitgliederversammlung des Saale-Tourist e.V..

Nicht ohne Grund wurde die Beratung von den Musikern des Hallischen Oboen Quartetts eingeleitet, denn der Verband wird 2006 die Federführung für das landesweite Tourismusthema "Musikland Sachsen-Anhalt" übernehmen.

Darüber und über viele andere Themen finden sich entsprechende Ausführungen im Marketingkonzept des Verbandes, das als Grundlage für die Arbeit des Verbandes und als Orientierung für seine Mitglieder zur Diskussion stand. Die darin beschriebenen Ansätze des touristischen Marketings für unsere Region im Zeitraum 2006 bis 2008 fanden die einhellige Zustimmung aller Anwesenden. Das Marketingkonzept ist in einer Kurz- und seiner Vollversion übrigens über die Homepage des Verbandes abrufbar.

Den zweiten, sehr informativen Teil der Mitgliederversammlung gestaltete, umrahmt wiederum von Musik mit dem Hallischen Oboen Quartett, Christof Neef, Autor des Buches "Musikland Sachsen-Anhalt", das sich ausgezeichnet als Basismaterial für die Erarbeitung entsprechender Programmangebote eignet.



Unser Vorsitzender Günther Mehlhorn leitete die Beratung



Blick auf das Auditorium

## Der Geschenk-Tipp

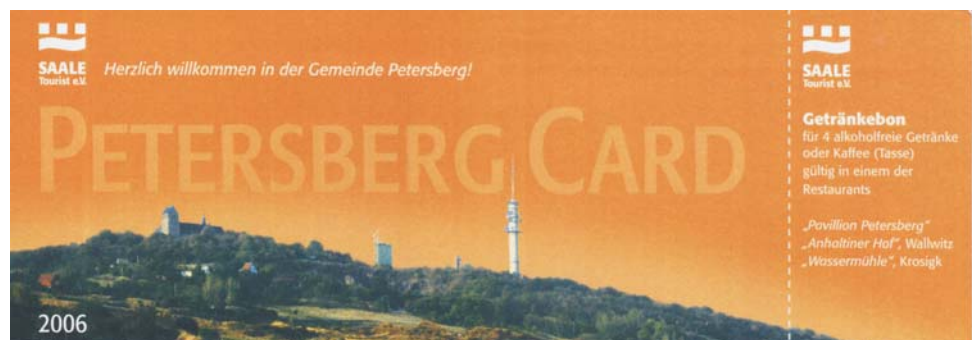
### Verschenken Sie einen schönen Tag! Ab 1. Dezember erhältlich - Die Petersberg Card!

Natürlich hat Ihre "ST-INFO" so kurz vor Heiligabend auch den richtigen Geschenk-Tipp für Sie! Seit dem 1. Dezember ist die neue "Petersberg-Card" in den Touristinformationen unserer Region zum Preis von 20,00 Euro erhältlich.

Mit dem Erwerb der Card bekommen Sie einen ganzen Tag auf dem Petersberg offeriert. Für 2 Erwachsene und 2 Kinder im Alter bis zu 16 Jahren gibt es freien Eintritt im Museum und im Tierpark und natürlich für jeden eine Fahrt auf der Freizeitrodelbahn.

Und wer dann Lust auf eine Tasse Kaffee oder auf ein alkoholfreies Getränk verspürt, der hat die Möglichkeit, mit der Karte im "Pavillon Petersberg", in der "Wassermühle" Krosigk oder im "Anhaltiner Hof" in Wallwitz einzukehren.

Die "Petersberg Card" ist die erste Welcome-Card einer Gemeinde in Sachsen-Anhalt und wird zunächst für 2006 als Familienkarte, gültig jeweils für einen Tag, angeboten. Also - jetzt zugreifen und als Weihnachtsgeschenk sichern!



## Jahresrückblick 2005 - Saale-Tourist in Bildern



Wir danken allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Saale-Tourist e.V. für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2005!

## KURZ UND KNAPP

### Saale-Tourist auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin

Vom 13. bis zum 22. Januar wird sich Saale-Tourist mit den Angeboten seiner Mitglieder in der Halle 23 b auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin präsentieren. Dabei werden zu den im Mittelpunkt dieser Messe stehenden Nahrungs- und Genussmitteln die regional passenden touristischen Angebote offeriert. Auskünfte und Informationen erteilt Rüdiger Weiß unter 0345-4701480.

### Im Januar keine ST-INFO!

Wir möchten unsere Leser darüber informieren, das es im Januar 2006 keine ST-INFO geben wird. Die nächste Ausgabe erscheint planmäßig Anfang Februar des kommenden Jahres.

### Impressum:

ST-Info erscheint monatlich in einer Auflage von 500 Exemplaren.  
 Redaktion/Satz/Grafik: M.Schuster/R.Weiß  
 Layout-Konzeption: Ö-Konzept  
 Druck: Digitaldruck Halle  
 Fotos: Archiv Saale-Tourist e.V.  
 Herausgeber: Saale-Tourist e.V.  
 Alle Rechte vorbehalten!

Saale-Tourist e.V.  
 Alter Markt 2  
 06108 Halle (Saale)  
 Telefon 0345-4701480  
 Telefax 0345-4701482  
 Email: info@saale-tourist.de  
 www saale-tourist.de